50 Jahre BZG

Botanisch-Zoologische Gesellschaft
Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg
eingetragener Verein

Josef Biedermann

BZG-Portrait

Gründung im Ruggeller Riet Es war im 1. Europäischen Naturschutzjahr, als sich am 31. Mai 1970 eine kleine Gruppe Naturinteressierter im Ruggeller Riet zur Gründung eines regionalen «Botanischen Zirkels» getroffen hat. Schon ein Jahr später kam es zur Namensänderung in Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg» (BZG). Der Verein hatte sich zuerst zwei Ziele vorgenommen: Die botanische und zoologische Erforschung der Streuewiesen im «Unteren Riet» der Gemeinde Ruggell und die Unterschutzstellung des «Ruggeller Riets».

Naturkundliche Forschung Bereits in den ersten BZG-Publikationen kommt jedoch zum Ausdruck, dass die naturkundliche Erforschung der ganzen Region die Hauptaufgabe des Vereins ist. Mit Unterstützung des Landes und sehr viel ehrenamtlichem Engagement wurden in den 50 Jahren zahlreiche Forschungsprojekte durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in 41 Berichten veröffentlicht.

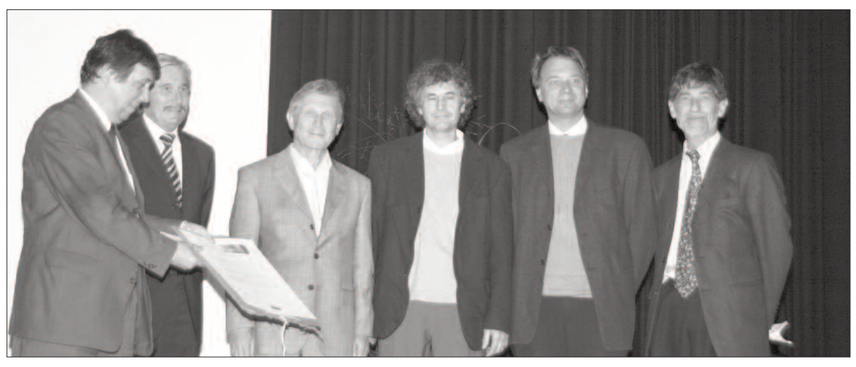
Ein weiteres Anliegen ist die Verbreitung des Naturschutzgedankens in der Bevölkerung und insbesondere bei der Jugend. Diese Aufgabe wird seit der Gründung der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) 1973 gemeinsam durchgeführt. In allen Jahren wurden die BZG-Mitglieder und die interessierte Bevölkerung zu naturkundlichen Exkursionen und Vorträgen eingeladen. Gemeinsam mit zielverwandten Organisationen engagiert sich die BZG auch für aktuelle Natur- und Umwelt-Themen.

Arbeitsgruppen und Exkursionen Wichtige Beiträge für die naturkundliche Forschung, für die Umweltbildung und die Öffentlichkeitsarbeit leisten die Arbeitsgruppen der BZG. Es sind dies die AG «Amphibien- und Reptilienschutz», der «Ornithologische Informationsdienst», die AG «Fledermausschutz», die AG «Flusskrebse» und der «Botanische Informationsdienst». Expertinnen und Experten bieten Exkursionen für Schulen an und wollen die Natur den Kindern und Jugendlichen begreifbar machen. Sie vermitteln spannende Einblicke in die Welt der Fische, Amphibien, Krebse, Vögel, Fledermäuse und Biber und in die Biodiversität von Gewässern, Magerwiesen und Wäldern.

Ruggeller Riet, 10 Jahre BZG, 1980

Mitte, von links: Feier 25 Jahre BZG im Rathaussaal Vaduz, / Bindingpreisverleihung, 2004 / Saminatal-Exkursion 2007

Unten, von links: Exkursion Fürstin-Gina-Weg, 2010 / Vortrag Kleinsäuger, 2013 / Ruggeller Riet, 40 Jahre BZG, 2010



Impressum
Idee, Konzept: Josef Biedermann, Rudolf Staub
Gestaltung: Atelier Silvia Ruppen, Vaduz
Druck: Renat AG, Vaduz

© 2020 Botanisch-Zoologische Gesellschaft BZG
Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg eV

50 Jahre BZG

Botanisch-Zoologische Gesellschaft
Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg
eingetragener Verein

Rudolf Staub

Zoologische Forschung

Seit ihrer Gründung widmet sich die BZG auch der zoologischen Erforschung der Region. Die Publikation der Ergebnisse erfolgte in bisher 41 Berichtsbänden. Dabei besteht eine enge Kooperation mit der naturkundlichen Forschungsreihe der Regierung. Die BZG ist zudem international eingebunden und ein Teil des Netzwerkes der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT).

Ein Rückblick auf 50 Jahre Forschung

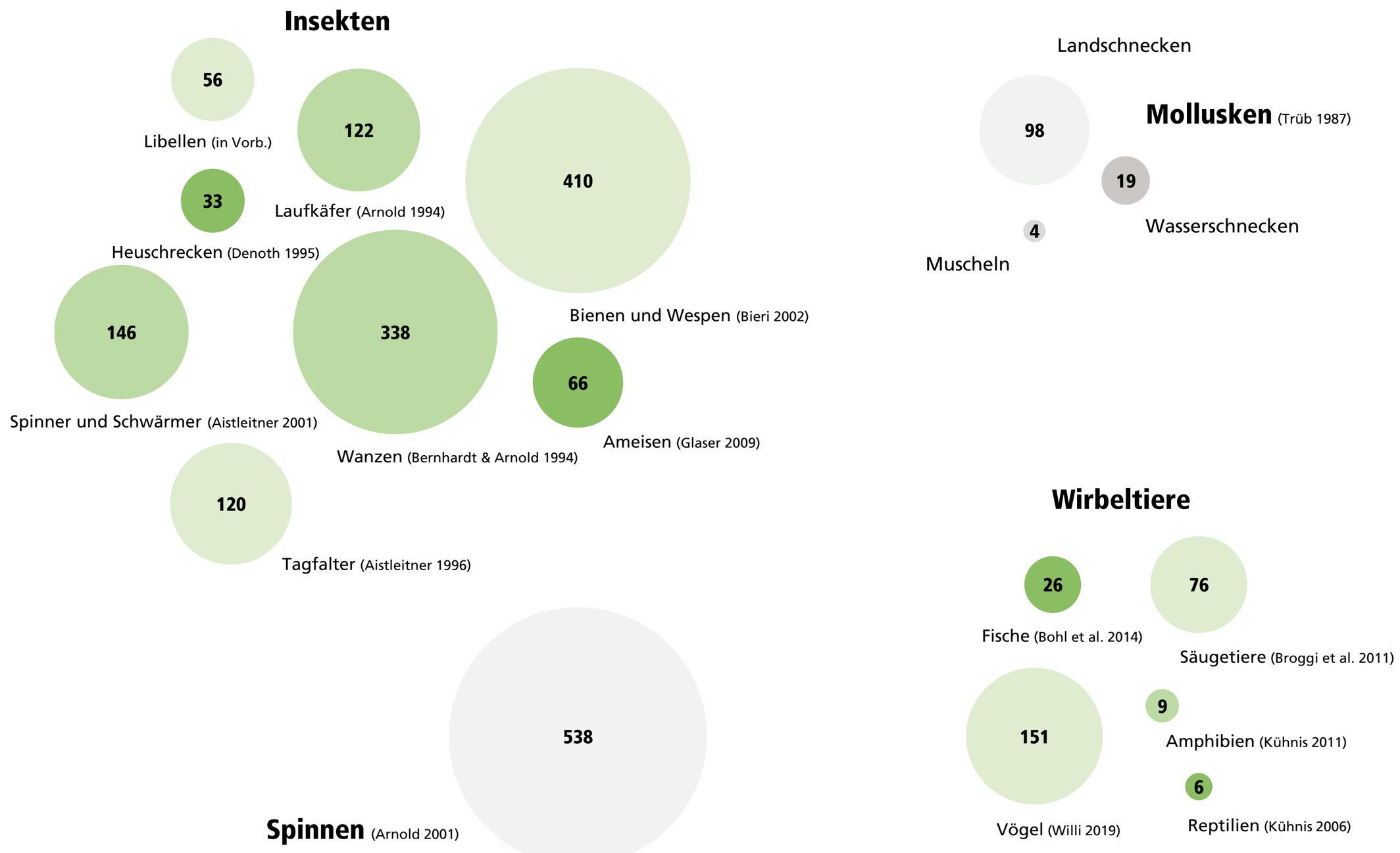
70er Jahre (die Anfänge): Erste einfache naturkundliche Kartierungen und Publikation in kostengünstigen Kleinformat-Berichten. Die Bearbeitung erfolgte primär durch die Vereinsmitglieder, insbesondere den Vorstand (Mario F. Broggi, Heinrich Seitter, Edith Waldburger, Josef Biedermann).

80er Jahre (der Aufbau): Erste grosse Bearbeitungen von Artengruppen entstehen (Säugetiere, Mollusken). Regelmässige standardisierte Erfassungen zeigen Entwicklungstendenzen auf (jährliche Wasservogelzählung am Rhein).

90er Jahre (die grossen Basiskartierungen): Es erfolgt die Bearbeitung artenreicher Insektengruppen (Wanzen, Heuschrecken, Tagfalter, Laufkäfer) wie auch von Wirbeltieren (Reptilien). Es ist die Zeit der grossen Monografien «Ruggeller Riet» (1990) und «Alpenrhein» (1999).

00er Jahre (Schliessen von Lücken): Bearbeitung weiterer Insektengruppen (Bienen und Wespen, Ameisen) und erste Aktualisierungen früherer Arbeiten zu den Wirbeltieren (Amphibien, Reptilien). Die Naturmonografie zu den Grauen Hörnern im Sarganserland entsteht.

10er Jahre (Aktualisierungen): Diverse grössere Überarbeitungen früherer Forschungsarbeiten (Säugetiere, Vögel, Fische, Flora). Verschiedene Rote Listen werden aktualisiert.

Ausblick: Zukünftig konzentriert sich die Forschung auf das Schliessen von Wissenslücken sowie das Aufzeigen von Entwicklungen und daraus abzuleitende Naturschutzmassnahmen.

Im Rahmen von Forschungsarbeiten dokumentierte Artenvielfalt in Liechtenstein